

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.364.407,35		1.047.319,35	
2. Geleistete Anzahlungen	867.765,53		523.591,58	
	<u>3.232.172,88</u>		<u>1.570.910,93</u>	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149.480,07		135.454,83	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	869.552,00		643.513,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.415,17		0,00	
	<u>1.175.447,24</u>		<u>778.967,83</u>	
		4.407.620,12	2.349.878,76	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.550,92		14.311,73	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		35.891,07	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	209.212,12		185.489,97	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 112.808,21			(117.266,83)	
	<u>239.763,04</u>		<u>235.692,77</u>	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.352.569,58</u>		<u>535.955,00</u>	
		1.592.332,62	771.647,77	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.493.787,29	493.135,70	
		<u>7.493.740,03</u>	<u>3.614.662,23</u>	

PASSIVSEITE

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
II. Kapitalrücklage	25.564,59		25.564,59	
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(–)	0,00		0,00	
		50.564,59	50.564,59	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		4.407.613,12	2.349.689,76	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	112.808,00		117.267,00	
2. Sonstige Rückstellungen	929.089,30		780.981,56	
		1.041.897,30	898.248,56	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	494.360,27		259.780,84	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 494.360,27			(259.780,84)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.451.719,85		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.451.719,85			(0,00)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	46.316,97		55.112,58	
davon aus Steuern € 31.722,39			(34.271,32)	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 46.316,97			(55.112,58)	
		1.992.397,09	314.893,42	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.267,93	1.265,90	
		7.493.740,03	3.614.662,23	

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2 0 1 9		2018
	€	€	€
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWi	31.190.038,91		26.824.431,05
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	13.339.162,64		12.852.487,11
3. Erträge aus Projektförderung	0,00		76.947,41
4. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	214.426,88		229.021,88
5. Sonstige betriebliche Erträge	774.283,25		540.243,95
		45.517.911,68	40.523.131,40
6. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		26.063.496,74	22.319.632,49
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.402.430,76		10.668.195,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.576.254,81		2.382.948,92
davon für Altersversorgung € 573.930,10			(558.798,94)
		13.978.685,57	13.051.144,25
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		656.307,54	457.336,64
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.819.158,39	4.694.608,12
Zwischenergebnis		263,44	409,90
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.780,24		10.555,15
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.751,68		10.543,05
		28,56	12,10
12. Ergebnis nach Steuern		292,00	422,00
13. Sonstige Steuern / Erstattungen (-)		292,00	422,00
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag(-)		0,00	0,00

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben

Sitz der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Register des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wird seit 2016 eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter wird im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameraleen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2020 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2020 und dem daraufhin ergangenen Zuwendungsbescheid vom 13. Februar 2020 für 2020 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist durch die Gesellschafterversammlung am 23. Juli 2019 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft. Aufgrund der getroffenen Zusage entsprechen diese unmittelbar dem jeweiligen Aktivwert einer durch die Gesellschaft im eigenen Namen abgeschlossenen Versicherung, die nicht zediert wurde. Insofern entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten versicherungsmathematischen Berechnung für handelsbilanzielle Zwecke.

Die übrigen **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 31 (Vorjahr TEUR 14).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 0, Vorjahr TEUR 36), umfassten im Vorjahr sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 209, Vorjahr TEUR 185) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 113, Vorjahr TEUR 117) sowie Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 46, Vorjahr TEUR 29). Weiterhin sind Forderungen gegen Sozialversicherungsträger (TEUR 4, Vorjahr TEUR 5) enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt wie im Vorjahr mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 113, Vorjahr TEUR 117) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	31.12.2019		
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.550,92	30.550,92	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	209.212,12	96.403,91	112.808,21
Insgesamt	239.763,04	126.954,83	112.808,21

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Medialeleistungen national und international, Ausgaben für die Nutzung von Datenbanken sowie Hard- und Softwarepflege.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand	Inanspruch-	Zuführung/	Stand
	1.1.2019	nahme	Aufzinsung	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	117.267,00	15.210,68	10.751,68	112.808,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bewertung unter 2.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2019	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	20.324,38	19.895,95	428,43	17.312,60	17.312,60
Urlaubsansprüche	488.179,48	488.179,48	0,00	617.606,20	617.606,20
Arbeitszeitguthaben	0,00	0,00	0,00	25.800,61	25.800,61
Ausstehende Rechnungen	272.477,70	225.319,97	37.985,38	259.197,54	268.369,89
Summe	780.981,56	733.395,40	38.413,81	919.916,95	929.089,30

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten u.a. Aufwendungen im Rahmen von Entsendungen von Arbeitnehmern (TEUR 3, Vorjahr TEUR 26), zu erstattende Reisekosten (TEUR 126, Vorjahr TEUR 120), Bürokosten der Auslandsstandorte (TEUR 7, Vorjahr TEUR 7), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 42, Vorjahr TEUR 41) und EDV-Supportleistungen (TEUR 22, Vorjahr TEUR 33).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 1.452, Vorjahr TEUR 0), umfassen sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. Letztere resultieren nach der Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, aus im Geschäftsjahr 2019 getätigten Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2020 betreffen, für die die Germany Trade and Invest –Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 55) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr TEUR 34).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.992 (Vorjahr TEUR 315) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Auf Grund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 11.295 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2019 Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	9.659	9.872
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(2.031)</i>	<i>(2.061)</i>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	1.636	1.657
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(933)</i>	<i>(906)</i>
	11.295	11.529

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 31.190, Vorjahr TEUR 26.824), die Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 13.339, Vorjahr TEUR 12.852), Erlöse aus Projektförderung (TEUR 0, Vorjahr TEUR 77) sowie aus Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 214, Vorjahr TEUR 229).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 774 (Vorjahr TEUR 540) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr TEUR 457) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 16) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 19 (Vorjahr TEUR 8).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen ausgewiesen.

Weiterhin erfolgt hierunter der Ausweis von outputorientierten Sachaufwendungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 656 (Vorjahr TEUR 457).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 4.819, Vorjahr TEUR 4.695) werden Overheadkosten ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 1.630, Vorjahr TEUR 1.564), EDV-Aufwand (TEUR 1.032, Vorjahr TEUR 1.066), Website (TEUR 272, Vorjahr TEUR 375), Marktanalysen, Bücher und Zeitschriften (TEUR 371, Vorjahr TEUR 341), Internet, Telefonie (TEUR 240, Vorjahr TEUR 257) und Fortbildungskosten (TEUR 361, Vorjahr TEUR 224).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden insbesondere die Erträge aus der Aufzinsung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung ausgewiesen (TEUR 11, Vorjahr TEUR 11).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 11) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 11; Vorjahr TEUR 11).

5. Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus vierzehn Mitgliedern zusammensetzt.

2019 bzw. 2020 ausgeschiedene Mitglieder:

- Walter J. Lindner, Staatssekretär a.D. im Auswärtigen Amt, bis 18. April 2019
- Dr. Georg Schütte, Bonn, Staatssekretär a.D. im Bundesministerium für Bildung und Forschung, bis 1. November 2019
- Christian Hirte (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), Parlamentarischer Staatssekretär a.D. im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, bis 14. Februar 2020

Aktuelle Zusammensetzung:

- Dr. Ulrich Nussbaum (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, seit 14. Mai 2018
- Dr. Martin Wansleben, Berlin (weiterer stellvertretender Vorsitzender seit 19.06.2018), Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 03. Februar 2010
- Stephanie Bschorr, Berlin, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU), seit 21. Dezember 2012
- Alexandra Knauer, Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH, seit 30. Mai 2013
- Kathrin Heinrichs, Miteigentümerin und Geschäftsführerin Heinrichs & Co. KG, seit 10. Juli 2013
- Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., ab 15. März 2016
- Daniela Schmitt, Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19. Juli 2016
- Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V., seit 01. April 2017
- Claudia Gläser, Geschäftsführende Gesellschafterin Gläser GmbH, seit 03. Mai 2017
- Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Mecklenburg-Vorpommern, seit 19. Oktober 2017
- Wolfgang Tiefensee, Minister a.D. für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen, seit 19. Oktober 2017
- Antje Leendertse, Staatssekretärin des Auswärtigen Amtes, seit 18. April 2019
- Professor Dr. Wolf-Dieter Lukas, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 1. November 2019

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2019 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung waren bzw. sind:

- Dr. Jürgen Friedrich, Erster Geschäftsführer, Ministerialrat, Sprecher der Gesellschaft
- Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung, die von der Gesellschaft zu tragen sind, betrugen im Geschäftsjahr TEUR 264 zzgl. TEUR 21 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge. Hinzu kommen die Leistungen für die Aufrechterhaltung der Rentenansprüche aus der Beamtenversorgung, die vom Gesellschafter getragen werden.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2019	2018
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	183	172
Aushilfen	4	4
	189	178

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 15,5 zzgl. Reisekosten und Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2019 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Weiterhin übernimmt der Gesellschafter die Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Rentenversicherungsansprüche (Beamtenversorgung) des einen in 2019 tätigen Geschäftsführer.

Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-Cov-2 (COVID-19) hat im ersten Quartal 2020 auch Deutschland erreicht. Es ist davon auszugehen, dass die einschneidenden weltweiten Maßnahmen zur Gesundheitssicherung der Bevölkerung auch Auswirkungen auf die unmittelbare Zielerreichung der Gesellschaft haben werden. Durch die Finanzierungszusage der Gesellschafterin für 2020 werden gleichwohl kurzfristig keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Berlin, den 20. März 2020

Dr. Jürgen Friedrich
(Sprecher der Geschäftsführung)

Dr. Robert Hermann
(Geschäftsführer)

Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.156.723,74	1.288.817,21	334.449,99	0,00	4.779.990,94	2.109.404,39	306.179,20	0,00	0,00	2.415.583,59	2.364.407,35	1.047.319,35
2. geleistete Anzahlungen	523.591,58	678.623,94	-334.449,99	0,00	867.765,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	867.765,53	523.591,58
	3.680.315,32	1.967.441,15	0,00	0,00	5.647.756,47	2.109.404,39	306.179,20	0,00	0,00	2.415.583,59	3.232.172,88	1.570.910,93
<u>II. Sachanlagen</u>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	142.408,48	31.420,66	0,00	0,00	173.829,14	6.953,65	17.395,42	0,00	0,00	24.349,07	149.480,07	135.454,83
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.193.207,76	568.240,88	0,00	30.992,50	3.730.456,14	2.549.694,76	332.732,92	0,00	21.523,54	2.860.904,14	869.552,00	643.513,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	156.415,17	0,00	0,00	156.415,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.415,17	0,00
	3.335.616,24	756.076,71	0,00	30.992,50	4.060.700,45	2.556.648,41	350.128,34	0,00	21.523,54	2.885.253,21	1.175.447,24	778.967,83
Gesamt	7.015.931,56	2.723.517,86	0,00	30.992,50	9.708.456,92	4.666.052,80	656.307,54	0,00	21.523,54	5.300.836,80	4.407.620,12	2.349.878,76

Germany Trade & Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Lagebericht 2019

1 Grundlagen des Unternehmens¹

Die Germany Trade & Invest GmbH (GTAI) ist die zentrale Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit zwei deutschen und 59 ausländischen Standorten² und ihrem einzigartigen Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und gewinnt ausländische Investoren für die Ansiedlung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die besondere Förderung der Internationalisierung in den neuen Bundesländern einschließlich Berlins. Das Dienstleistungs- und Informationsangebot ist weitgehend kostenfrei.

GTAI wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert und ist eine 100%ige Beteiligung des Bundes. Die Förderung wird in Form einer nicht rückzahlbaren, institutionellen Zuwendung (gemäß § 44 BHO) als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt. Darüber hinaus erhält GTAI im Wege von Projektförderungen weitere Zuwendungen gemäß § 44 BHO. Nach dem Gesetz über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAIPG)³ wird GTAI unentgeltlich Personal zugewiesen.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland zeichnete sich im Jahr 2019 durch ein sehr verhaltenes Wirtschaftswachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Jahresdurchschnitt nur 0,6 Prozent höher als im Vorjahr. Damit wuchs die deutsche Wirtschaft zwar das zehnte Jahr in Folge, verlor jedoch deutlich an Schwung.⁴ Die Exporte wuchsen um nur 0,9 Prozent, die Importe um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die exportorientierte deutsche Industrie durchlief 2019 eine relative Schwächephase.⁵ Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland beliefen sich 2019 auf 44,8 Milliarden Euro.⁶ Die Haushaltssituation des Bundes war durch solide Einnahmen gekennzeichnet. Die Rahmenbedingungen für die Außenwirtschaftsförderung und die Zuwendung für GTAI waren stabil.

Die gesamtwirtschaftlichen Einflüsse spiegeln sich in thematischen und länderspezifischen Akzenten in allen Geschäftsbereichen der GTAI wider. GTAI definiert jedes Jahr Schwerpunktthemen für alle Geschäftsfelder. 2019 waren dies Digitalwirtschaft, Energie und offene Märkte. Maßnahmen hierzu flossen in die Ziel- und Maßnahmenplanung 2019 ein. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt.

¹ Im GTAI-Arbeitsprogramm 2019 „Brücken bauen“ werden Standorte und Partnernetzwerk im Detail vorgestellt.

² Neue Zählweise seit Dezember 2019: Gezählt wird, wo GTAI mit Mitarbeitern präsent ist. Unabhängig davon, ob es sich um entsandte Kräfte oder um Ortskräfte der AHK handelt, die GTAI überlassen werden. 2019 wurde ein neues Büro in Casablanca, Marokko eröffnet.

³ Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (vormals Invest in Germany GmbH) umfirmiert worden. Sie hat dabei die bisherigen Aufgaben der Bundesoberbehörde Bundesagentur für Außenwirtschaft Köln, übernommen. Gleichzeitig wurde die bisherige Bundesbeteiligung Gesellschaft für Außenhandelsinformationen mbH, Köln, mit Wirkung vom 1. Januar 2009 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Beamtinnen, Beamten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesagentur für Außenwirtschaft wurden dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugeordnet und für Tätigkeiten an GTAI zugewiesen.

⁴ Vgl. Destatis (2020): <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html> (Stand: 06.02.20)

⁵ Vgl. BMWi (2020): „Jahreswirtschaftsbericht 2020: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität steigern – in Deutschland und Europa“, S. 67 ff. in: <https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.html> (Stand: 06.02.2020).

⁶ Vgl. Deutsche Bundesbank (2020): „Zahlungsbilanzstatistik Februar 2020 – Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht.“ S. 37 (Stand 06.03.2020)

2.2 Wesentliche Ergebnisse

2.2.1 Positionierung und Kundenorientierung

Die Gesamtreichweite aller GTAI-Produkte und Dienstleistungen lag 2019 bei mehr als 290 Millionen, war somit mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr und übertraf die Zielwerte. Ein Großteil der Reichweite wurde durch die Dachkampagne „Germany Works“ zur Bewerbung des Standortes Deutschland erreicht. Der Bekanntheitsgrad von GTAI wurde bereits 2018 gemessen. Die nächsten Schritte werden 2020 geplant. Die Expertise von GTAI wird durch Institutionen des Bundes, politische Akteure und andere Organisationen immer stärker anerkannt und genutzt. GTAI begleitete 2019 eine Vielzahl von Delegationsreisen deutscher Politiker mit ihrem Länder- und Branchenwissen in Form von Informationsmaterial und persönlichen Briefings. GTAI positionierte sich auch als zentrale Anbieterin von Instrumenten für Partner. Dies zeigt sich am Beispiel des Engagements im Rahmen der Afrika-Initiativen der Bundesregierung 2019. Kernstück ist die digitale Plattform „Africa Business Guide“, die GTAI unter Einbeziehung aller wichtigen deutschen Außenwirtschafts-Akteure entwickelt und koordiniert. Flankiert wird dies durch eine breite Wirtschaftsberichterstattung und die Mitwirkung an Veranstaltungen zu Geschäftschancen auf dem Kontinent. Im Oktober veranstaltete GTAI eine zweitägige Jubiläumsveranstaltung anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens mit mehr als 200 Teilnehmern aus Wirtschaft und Politik. Schwerpunktthemen waren Afrika, Digitalisierung und Energie.

2.2.2 Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen

Die 2019 ermittelten Kundenbewertungen des GTAI-Angebots fielen sowohl im Bereich der Investorenanwerbung als auch der Stabsstelle Neue Bundesländer positiv aus. Besonders im Trade-Bereich haben sich Webinare zur außenwirtschaftlichen Fachthemen als Instrument mit einer hohen Relevanz und Reichweite etabliert. Bei einem Webinar zu wirtschaftsrechtlichen Aspekten des Brexit schalteten sich mehr als 500 Kunden zu. Ein Highlight war die „Pre-BIO-Europe Tour“ für Stakeholder der Biotechnologiesparte aus Japan, die GTAI abteilungsübergreifend im Vorfeld der gleichnamigen Fachmesse in Hamburg organisierte.

Zu den Schwerpunktthemen Digitalwirtschaft, Energie und offene Märkte veröffentlichte GTAI zahlreiche Publikationen und vermarktete die Vorteile des Standortes Deutschland in diesen Themenfeldern auf zahlreichen branchenspezifischen Veranstaltungen weltweit.

2.2.3 Flexibles, modernes Unternehmen

GTAI hat das Ziel, sich flexibel und modern aufzustellen und auch so wahrgenommen zu werden. 2019 sind einige Veränderungen realisiert worden, um dieses Ziel zu erreichen. GTAI setzte auf Grundlage der Ergebnisse der 2018 abgeschlossenen Organisationsuntersuchung Änderungen in der Aufbauorganisation um. So wurde der neue Bereich Zentrale Beschaffung und Vergabe geschaffen und der Bereich Asien/Pazifik, der eine sehr große Führungsspanne aufwies, in zwei Bereiche aufgeteilt. Auf der Grundlage der Ergebnisse einer Strategieberatung im Auftrag des BMWi kann GTAI künftig neue Aufgaben übernehmen und somit flexibler agieren. Das neue Geschäftsmodell und die Ausrichtung der Unternehmensziele auf Kunden, Belegschaft, Organisation und Ressourcen spiegeln diese Entwicklungen wider (s. 3.2.2). Um die Herausforderungen und Veränderungen positiv zu begleiten, schloss GTAI ein Projekt zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur mit agilen Arbeitsmethoden erfolgreich ab. Die Digitalisierung der GTAI schreitet auch voran: Das neue Redaktionssystem, auf dem alle redaktionellen Arbeitsprozesse und die Webseite der GTAI aufbauen, ging im Dezember 2019 online.

2.2.4 Exportförderung

Die Gesellschaft unterstützt deutsche Exporteure und Dienstleister mit Informationen, Analysen und Prognosen zu allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten. Die Reichweite der Informationen zur Exportförderung belief sich 2019 auf mehr als 54 Millionen. Die GTAI erreicht ihre Kunden in der deutschen Exportwirtschaft auf verschiedenen Kanälen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem größtenteils kostenlosen Onlineangebot. Die Zahl der Seitenaufrufe betrug 2019 4,1 Millionen. Besonders gefragt waren Länderinformationen zu China, Russland, Polen und den USA. Über Fachvorträge inklusive Webinare wurden insgesamt 30.000 Kunden erreicht, womit der Zielwert weit übertroffen wurde. Hervorzuheben ist hier die Nachfrage nach Webinaren. Die Zahl der Kundenanfragen im Rahmen des Auskunftsservice blieb jedoch

etwas hinter den Erwartungen zurück. Neben dem Thema Brexit war der Kapazitätsaufbau für die Berichterstattung zum Chancenkontinent Afrika im In- und Ausland ein Schwerpunktthema 2019.

2.2.5 Investorenanwerbung

Die Gesellschaft stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI): GTAI gewinnt neue Investitionsvorhaben und berät die Investoren zu strategischen und operativen Fragen des Markteintritts und zur Standortauswahl. Nachdem sich die Investoren für ein Bundesland als Geschäftsstandort entschieden haben, übergibt GTAI die Projekte an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer. In 2019 übergab GTAI 181 Vorhaben mit denen rund 4.200 geplante Arbeitsplätze verbunden sind. Hinsichtlich des Brexit sind die Ergebnisse in der Investorenanwerbung deutlich: Die Anzahl der Vorhaben aus Großbritannien stieg von 2018 auf 2019 von 14 auf 23. Die Anzahl der Arbeitsplätze wuchs von 87 auf 680.

2.2.6 Standortmarketing

GTAI positioniert Deutschland als einen der attraktivsten Wirtschaftsstandorte weltweit. Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation sind für die Gesellschaft wichtige Kanäle, um den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland zu bewerben und die deutsche Wirtschaft zu stärken. Damit erzielte GTAI 2019 eine Rekordreichweite von 230 Millionen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete dabei die 2018 gestartete Dachkampagne „Germany Works“, die 2019 weiter ausgerollt wurde. Als übergeordnete Deutschland-Plattform arbeitet sie die Besonderheiten des Wirtschaftsstandortes Deutschland heraus und bildet eine ganzheitliche, kommunikative Klammer für alle Partner des deutschen Standortmarketings. 2019 konnten weitere Partner gewonnen und damit der wesentliche Anstieg der Reichweite erreicht werden.

2.2.7 Förderung der neuen Bundesländer

Ein Schwerpunkt der GTAI ist die Förderung der neuen Bundesländer. Dazu setzt die Gesellschaft besondere Formate in der Exportförderung, im Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag in 2019 weiterhin auf der Vermarktung erfolgreicher ostdeutscher Industriecluster. Der Erfolg der Aktivitäten zeigt sich in neuen ausländischen Investitionsvorhaben in die neuen Bundesländer. 36 Prozent aller Vorhaben und damit verbunden 37 Prozent aller geplanten Arbeitsplätze entfielen auf diese Region.

2.3 Personalbericht

Für die GTAI waren zum Jahresende 2019 369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland im Einsatz. Es gibt historisch bedingt verschiedene Beschäftigtengruppen in der GTAI. Das sind 204 GmbH-Beschäftigte, 117 über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugewiesene Tarifbeschäftigte und Beamte und 48 über AHK-Kooperation angestellte Ortskräfte.

Der Personalbestand wuchs 2019 deutlich an. Insgesamt wurden rund 40 unbefristete und befristete Stellen neu geschaffen. Die Besetzung ist im Laufe des Jahres 2019 zu ca. 70 Prozent erfolgt. Ein Teil dieser Stellen wurden durch interne Bewerber besetzt. Die Stellen sind wie folgt auf die Abteilungen aufgeteilt: 14,5 in der Exportförderung, drei in der Investorenanwerbung und Standortmarketing sowie 22,5 auf die übrigen Abteilungen. Von den neuen Stellen entfallen drei auf das Auslandsnetz.

Die Standorte im Ausland sind als Bürogemeinschaften unter dem Dach der Auslandshandelskammern (AHKs) organisiert. In Deutschland ist GTAI in Berlin und Bonn vertreten. Der Geschäftsführung sind fünf Abteilungen und vier Stabsstellen zugeordnet. Ein Ziel der GTAI ist eine hohe Attraktivität als Arbeitsgeber. Jährlich wird die Zufriedenheit der Beschäftigten mit der beruflichen Gesamtsituation gemessen. Sie blieb auch 2019 stabil auf hohem Niveau. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird besonders positiv bewertet. Das breite Aufgabenspektrum, attraktive Auslandsstandorte und Kooperationen mit dem BMWi und dem Auswärtigen Amt bieten zahlreiche Möglichkeiten für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Seit 2018 stärkt die GTAI mit professioneller Begleitung ihre Innovationskultur. Mit den dadurch erlernten Methoden schafft GTAI den Rahmen für innovative Lösungen bei arbeitsalltäglichen Herausforderungen sowie Raum für einen kreativen Austausch.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage⁷

2.4.1 Ertragslage

Die GTAI erhielt 2019 zusätzlich 8,6 Millionen Euro an Haushaltsmitteln und damit den größten Ressourcen-zuwachs seit ihrer Gründung. Damit wurden insbesondere Angebote und Leistungen mit Schwerpunkt Afrika (16 Prozent der zusätzlichen Mittel) und Brexit (5 Prozent) ausgebaut, die digitale Produktpalette (18 Prozent) verstärkt und das Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Deutschland (35 Prozent) weiterentwickelt. Darüber hinaus erhielt sie Mittel für die Digital Hubs Initiative im Ausland und für erhöhte Personalkosten aufgrund des Tarifabschlusses.

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft 2019 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 31.190 (Vorjahr TEUR 26.824). Zusätzlich wurden Investitionen von TEUR 2.724 (Vorjahr: TEUR 1.511) mit institutionellen Zuwendungen finanziert. Unter Zuwendungen nach BfAIPG (zugewiesenes Personal BAFA) werden als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 13.339 (Vorjahr TEUR 12.852) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiteren Dienstleistungen in Höhe von TEUR 214 (Vorjahr TEUR 229) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vornehmlich aus den Erträgen im Zuge der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Personalaufwendungen** sind (inkl. der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für BAFA-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter) um TEUR 1.415 bzw. 5,46 Prozent auf TEUR 27.318 gestiegen. Bei den eigenen Personalaufwendungen ergab sich ein Anstieg von TEUR 928 bzw. 7,11 Prozent, der im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg der Beschäftigtenanzahl steht. Darüber hinaus trugen auch die Tarifsteigerungen analog TVÖD zum Anstieg bei. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls die Aufwendungen für BAFA-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter um 3,79 Prozent angestiegen.

Die **übrigen Materialaufwendungen** (Veranstaltungsausrichtung, Reisekosten, Auslandsstandorte, Anzeigen und Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Bewirtungskosten) lagen mit TEUR 3.257 über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus Aufwendungen für die Fortsetzung der neuen Standortkampagne sowie für eine internationale Kampagne zur Bewerbung der Digital Hub Initiative.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen Overheadkosten. Der Anstieg um TEUR 124 resultiert insbesondere aus der Anmietung von weiteren Büroflächen an den Standorten Berlin und Bonn, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Besetzung der rund 40 neu geschaffenen befristeten und unbefristeten Stellen.

2.4.2 Vermögenslage

Im Jahr 2019 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 2.724 (Vorjahr TEUR 1.511) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 656 (Vorjahr TEUR 457). Wesentliche Zugänge entfallen in 2019 auf die Einführung eines Redaktionssystems (ECMS), der Entwicklung eines Afrika Business Guides, der Konzeption und Umsetzung des Exponates „Wirtschaftsmotor“ im Rahmen der Standortkampagne, Anzahlungen für Software (E-Rechnung und Warenwirtschaft) sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware. (2018: Umsetzung der Kampagnenwebsite „Germany Works“, die Weiterentwicklung des Außenwirtschaftsportals iXPOS, Mietereinbauten sowie Anzahlungen für Software (ECMS und Warenwirtschaft)).

Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr TEUR 457) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

⁷ GTAI ist als institutioneller Zuwendungsempfänger des BMWi verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 BHO als Instrument zur Umsetzung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Für eine sachgerechte Durchführung der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geplanten Maßnahmen geht aus den Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hervor.

Aufgrund der vordergründigen Dienstleistungsfunktion der Gesellschaft sowie der gegebenen Finanzierungsbedingungen (finanziert durch institutionelle Zuwendungen) spielt die Handelsbilanz der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle. Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem die Gesellschafterin vertretenden Ministerium, dem BMWi, eine Forderung bzw. eine Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen

2.4.3 Finanzlage

Der vergleichsweise deutliche Anstieg der Bilanzsumme beruht zum wesentlichen Teil auf getätigten Investitionen ins Anlagevermögen. Darüber hinaus ist der Anstieg stichtagsbedingt zu sehen. Korrespondierend zu den erhöhten Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird ein höherer Bankbestand an bereits abgerufenen Zuwendungen zur Begleichung der kurzfristig fälligen Ausgaben ausgewiesen. Der höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus Vorauszahlungen für nationale und internationale Medialeistungen. Parallel hierzu sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Zuwendungsgeber aus noch nicht ertragswirksam gewordenen Zuwendungen gestiegen.

2.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2019 positiv. Die Geschäftsführung hat angesichts der gesicherten Finanzierung die Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland weiterführen können. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GTAI beurteilt sie als stabil und ausgeglichen. Ihre Liquidität ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2019 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Bereits in 2019 ist der Weg für die strategische Weiterentwicklung der GTAI geebnet worden: Zur Aufgabenausdehnung wurde ein Steuergutachten erstellt und beim Finanzamt eine verbindliche Auskunft eingeholt. Das Ergebnis bescheinigt, dass GTAI auch nach Übernahme der geplanten neuen Aufgaben körperschafts- und gewerbesteuerbefreit bleibt. Seitdem werden die Voraussetzungen für die Übernahme neuer Instrumente und Aufgaben ab 2020 geschaffen. GTAI wird ihre bestehenden Geschäftsfelder im Wesentlichen weiterverfolgen. Lediglich die Förderung der Neuen Bundesländer wird einen neuen Schwerpunkt erhalten. Bei allen Geschäftsfeldern wird der Kundenmehrwert geschärft. Die Bestätigung zu diesem Ansatz lieferte das Strategiegutachten, welches das BMWi Ende 2018 in Auftrag gegeben hat. Das optimierte Geschäftsmodell wird in der mittelfristigen Unternehmensstrategie 2020-2022 abgebildet. (Kapitel 3.2.2.) Diese gibt die „Marschroute“ vor und bildet die Basis der jährlichen Ziel- und Maßnahmenplanung. Wesentliche Neuerungen als Teil der Optimierung des Geschäftsmodells sind:

- Integration des Markterschließungsprogramms des BMWi
- ein erweiterter Beitrag zur Internationalisierung in den Neuen Bundesländern, in strukturschwachen und vom Ausstieg aus der Braunkohleförderung betroffenen Regionen
- ein verstärkter Dialog mit Bundestag, Bundesregierung und Bundesländern zur Expertise von GTAI bei Exportförderung, Standortmarketing und Investorenanwerbung durch „Policy Advisory“.

Vor diesem Hintergrund wird die GTAI ihre Aufbau- und Ablauforganisation nicht nur um die neuen Aufgaben ergänzen, sondern grundlegend überprüfen. Da eine gelungene Umstrukturierung mehr Vorlauf und Abstimmung sowohl mit den Personalvertretungen als auch mit der Belegschaft erfordert, werden die neuen Aufgaben 2020 vorerst in die bestehende Struktur integriert und der Überprüfungsprozess parallel vorangetrieben. Nach Abschluss der Überprüfung und Anpassung der Strukturen wird sich die GTAI einer haushaltsrechtlich gebotenen Evaluation unterziehen. Mit dem Gesellschaftsvertrag steht zudem der externe Rahmen auf dem Prüfstand: Er soll an die veränderten Aufgaben angepasst werden, insbesondere durch die Ausweitung des Schwerpunkts der Förderung der Neuen Bundesländer einschließlich Berlins auf Regionen im Strukturwandel deutschlandweit.

Die GTAI erhält 2020 knapp 1,9 Millionen Euro mehr Haushaltsmittel für den weiteren Ausbau des Personalbestandes sowie zur Deckung erhöhter Personalkosten aufgrund des Tarifabschlusses. Damit werden insbesondere Angebote und Leistungen in den oben genannten Themenbereichen (Unterstützung strukturschwacher und vom Kohleausstieg betroffener Regionen, Policy Advisory) auf- und ausgebaut.

Der Personalbestand wird auch 2020 wachsen. Insgesamt sollen 2020 20 befristete und unbefristete Stellen neu geschaffen werden. Diese verteilen sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche: Fünf in der Exportförderung, zwei in der Investorenanwerbung und Standortmarketing sowie 13 auf die übrigen Abteilungen.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigen die internationale Wirtschaftsentwicklung stark. Welches Ausmaß dies im Laufe des Jahres 2020 annehmen wird, ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht absehbar. Erste Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), die die Auswirkungen der Corona-Pandemie berücksichtigen, korrigieren fast alle Zahlen nach unten, besonders auch für den deutschen Außenhandel und den Staatshaushalt. Den Berechnungen des DIW zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt 2020 um 0,1 Prozent oder mehr sinken. Eine Wirtschaftskrise ist zu erwarten⁸.

Vor der Pandemie erwartete die OECD für 2020 noch ein mäßiges Wachstum von 1,1 Prozent für die Eurozone⁹. Die Bundesregierung rechnete in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2020 für Deutschland noch mit einer Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent.¹⁰

3.2.2 Unternehmensziele

Das neue GTAI-Geschäftsmodell berücksichtigt neben der Stärkung der Rolle als zentrale Außenwirtschaftsgesellschaft auch die Vorbereitung zur Übernahme weiterer Aufgaben wie „Policy Advisory“ und die Internationalisierung strukturschwacher und vom Kohleausstieg betroffener Regionen. Mit der neuen Strategie ändert sich auch die Zielstruktur der GTAI. Ab 2020 gibt es die vier Unternehmensziele: „Kunden“, „Beschäftigte“, „Organisation“ und „Ressourcen“, jeweils mit Unterzielen.

Zusammenfassung der neuen Zielstruktur:

1. „Kunden“: GTAI möchte jeder Kundengruppe einen eindeutigen Mehrwert bieten. Dazu sollen die verschiedenen Kundengruppen klar abgegrenzt werden. Indikatoren dafür sind die Gesamtreichweite der Produkte und Dienstleistungen der GTAI sowie deren Bedarfseignung. Dabei werden die vier Kundengruppen deutsche kleine und mittlere Unternehmen, ausländische Unternehmen, Partner der Außenwirtschaftsförderung und Akteure der deutschen Außenwirtschaftspolitik einzeln betrachtet.
2. „Beschäftigte“: Das Ziel „Beschäftigte“ definiert Indikatoren zum Personalmanagement sowie zur Förderung von Mitarbeitern. Individuelle Zielvereinbarungen und leistungsorientierte Führung sollen die Leistungs- und Zukunftsorientierung der Gesellschaft stärken.
3. „Organisation“: Das Ziel bezieht sich auf die Sicherstellung einer innovativen und effizienten Organisationsstruktur, mit der GTAI neue Aufgaben flexibel übernehmen kann.
4. „Ressourcen“: Das vierte Ziel strebt die Sicherstellung eines bedarfsgerechten und regelkonformen Haushalts- und Personalmanagements mit einer optimalen Ressourcenausstattung an.

Im Jahr 2020 sind strategische Schwerpunktthemen für alle Geschäftsbereiche Digitalwirtschaft, Green-Tech und offene Märkte.

⁸ Vgl. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Wochenbericht Nr. 12/2020, S.206 ff: https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.743517.de/20-12-3.pdf (Stand: 20.03.2020)

⁹ Vgl. OECD, Economic Outlook (2019): <https://www.oecd.org/economic-outlook/> (Stand: 06.02.2020)

¹⁰ Vgl. BMWi (2020): „Jahreswirtschaftsbericht 2020: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität steigern – in Deutschland und Europa“, S. 67 ff: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.html> (Stand: 06.02.2020).

3.3 Risiken für die Zielerreichung

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Wesentliche Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden an die Gesellschafterin berichtet. Zum Bilanzstichtag bestand das größte Risiko weiterhin darin, dass Maßnahmen beispielsweise aufgrund begrenzter Ressourcen nicht oder verzögert umgesetzt und damit Ziele nicht erreicht werden. Wesentliche finanzielle Risiken wurden 2019 nicht identifiziert. Wie bisher werden im Falle von wesentlichen Risiken Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfängerin mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar. Ein Risiko für die Aktivitäten der GTAI als international ausgerichtetes Unternehmen mit vielen Auslandsstandorten ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Ausbreitung des Coronavirus. Reisetätigkeiten sind kaum möglich, Recherchereisen und Kundenakquise sowie andere Tätigkeiten der GTAI dadurch stark limitiert. Viele Veranstaltungen und Messen werden weltweit abgesagt. Bei einer weiteren Ausbreitung der Viruserkrankung auch in Deutschland können auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der GTAI von Quarantänemaßnahmen oder der Krankheit selbst betroffen sein.

Für 2020 besteht darüber hinaus weiterhin eine besondere Herausforderung darin, eine große Zahl neuer Fachkräfte zu gewinnen und mit allen Beschäftigten die geplanten Maßnahmen zeit- und sachgerecht umzusetzen.

3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts – Einzelplan 09 Kapitel 0904 Titel 687 02 UT 2 – finanziert. Die Fortführung der Gesellschaft ist auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2020 und des daraufhin ergangenen Zuwendungsbescheides vom 13. Februar 2020 für 2020 gesichert. Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

3.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung geht von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus, rechnet jedoch mit erheblichen und dauerhaften Herausforderungen durch die Effekte der Corona-Pandemie. Je nach Verlauf kann es zu deutlichen Abweichungen bei der Zielerreichung kommen. Ziel der Gesellschaft ist es, auch 2020 nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren. Aufgrund besserer Positionierung, zunehmender Bekanntheit und gesteigerter Wertschätzung erwartet die Geschäftsführung weitere Chancen und Aufgaben als Dienstleister der deutschen Außenwirtschaft übernehmen zu können.

Berlin, den 20. März 2020

Dr. Jürgen Friedrich
Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Robert Hermann
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH,
Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, am 6. April 2020



CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin

Hemmen
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Irmscher
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 07.07.2020 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2019 festgestellt.